

**Kulturagenda Westfalen
Fachtagung „Kulturplanung in Westfalen-Lippe“**

31. Mai 2012, Kulturhaus Lÿz in Siegen

Bericht

13.6.2012

82 Akteure, die mit strategischer Planung im Kulturbereich befasst sind oder dies vorhaben, nutzten bei der Fachtagung „Kulturplanung in Westfalen-Lippe“ in Siegen die Gelegenheit zu Austausch und Information. Vorgestellt wurde außerdem das Angebot, im Rahmen der Kulturagenda Westfalen bis zu sechs Pilotplanungsverfahren der strategischen Kulturplanung durchzuführen.

Die Tagung fand im Rahmen der Kulturagenda Westfalen statt. Unter diesem Namen wird das Vorhaben einer Kulturentwicklungsplanung für Westfalen-Lippe nach der deutlichen Zustimmung der Kulturakteure bei der Westfälischen Kulturkonferenz am 25. April 2012 in Bielefeld nun umgesetzt. Die Tagung diente einem der Ziele der Kulturagenda, möglichst viele Kulturplanungen und kulturpolitische Diskurse in Westfalen-Lippe zu initiieren und Synergien herzustellen, zu nutzen und zu befördern.

Kulturberater **Reinhart Richter** und die LWL-Kulturdezernentin **Dr. Barbara Rüschoff-Thale** stellten zunächst dar, weshalb strategische Planung im Kulturbereich wichtig und sinnvoll sei. Sie hoben hervor, dass Kulturentwicklungsplanung eine wichtige Grundlage für kulturpolitische Entscheidungen darstelle und in vielfacher Weise zur Stärkung der Kultur beitrage – vor Ort und insgesamt und auch in Hinsicht auf zunehmend wichtiger werdende Kooperationen über räumliche und institutionelle Grenzen hinaus. Mit Blick auf das in Arbeit befindliche Kulturfördergesetz NRW erläuterte Frau Dr. Rüschoff-Thale die Schnittstellen vor allem in Hinsicht darauf, dass auch das Land für die Zukunftsplanung der Kultur in NRW qualifizierter kommunaler Partner bedürfe.

„Kultur in Westfalen“ ist ein Projekt von:

Kulturberater **Bernward Tuchmann** stellte anschließend die Ergebnisse einer Umfrage zu bestehenden und beabsichtigten Planungen im Kulturbereich in Westfalen-Lippe vor und erläuterte dabei die einzelnen Typen von Kulturplanung. Demnach haben zurzeit über zwei Dutzend Kommunen und Einrichtungen dezidiert Interesse an strategischer Kulturplanung geäußert.

Die Umfrage wurde im Herbst 2011 begonnen, die Ergebnisse werden in der „Hilfe zur Kulturplanung“ unter www.kulturkontakt-westfalen.de veröffentlicht. Diese Zusammenstellung sei einzigartig in Deutschland und soll es Kulturakteuren mit Interesse an Kulturplanung erleichtern, Informationen zu beschaffen und unter Umständen von anderen Planungsprozessen zu profitieren. Herr Tuchmann bat darum, die veröffentlichten Daten zu prüfen und ggfs. Korrekturen und Ergänzungen an das Projektteam „Kultur in Westfalen“ zu melden (kultur-in-westfalen@lwl.org).



Nach diesem theoretischen Teil wurden verschiedene Beispiele aus der Praxis vorgestellt: **Dr. Ulrike Faber-Hermann** vom Kulturbüro der Stadt Minden präsentierte das Kulturkonzept der Stadt Minden und seine Weiterentwicklung und beschrieb das Vorgehen der Stadt bei dessen Erarbeitung.

Ralf Gerecht vom Kulturbüro Siegen-Wittgenstein erläuterte das digitale Kulturhandbuch des Kreises Siegen-Wittgenstein und **Monika Piwowarski** vom Kulturbüro der Stadt Minden beschrieb das Kulturadressbuch Minden. In der Diskussion wurde deutlich, dass dieses Instrument zum Einen auch schon in Planungsprozessen hilfreich sein kann, zum

„Kultur in Westfalen“ ist ein Projekt von:

Anderen individuell ausgestaltet werden müsse, um den jeweiligen lokalen oder regionalen Besonderheiten gerecht werden zu können.

Das Leitbild der Kulturregion Münsterland, eine der fünf Kulturregionen der Regionalen Kulturpolitik des Landes NRW in Westfalen-Lippe, stellte **Silke Althoff** vom Kulturbüro Münsterland vor. Sie beschrieb vor allem die Stufen der Erarbeitung dieses Leitbildes.

Schließlich stellte **Reinhart Richter** seine Vision von einer „Prozesslawine Kulturplanung in Westfalen-Lippe“ vor. Ein wichtiges Ziel der Kulturagenda Westfalens sei es, viele Planungen im Kulturbereich anzuregen und kulturpolitische Diskurse landauf landab zu befördern. Zur Unterstützung können deshalb bis zu sechs Pilotplanungsprozessen verschiedener Typen mit Hilfe von Kulturberater Reinhart Richter durchgeführt werden. Sie werden durch die Kulturagenda finanziert. Teilnehmen können Städte und Gemeinden, Kreise, Kultureinrichtungen oder andere Kulturträger. Alle sind darüber hinaus eingeladen, als Beobachter an den Planungsprozessen teilzuhaben.

Die Ausschreibung sei in Vorbereitung und werde Mitte Juni an Kommunen, Kultureinrichtungen und andere Kulturträger in Westfalen-Lippe verschickt sowie im Internet unter www.kulturkontakt-westfalen.de veröffentlicht.

Bewerbungsschluss ist der 25. September 2012.

Die Kulturagenda Westfalen wird gefördert von:



Kontakt

Projekt „Kultur in Westfalen“: Dr. Yasmine Freigang und Marina Kallerhoff

LWL-Kulturabteilung, Fürstenbergstr. 15, 48133 Münster, Tel.: 0251 591-3924

kultur-in-westfalen@lwl.org, www.kulturkontakt-westfalen.de

„Kultur in Westfalen“ ist ein Projekt von:



Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

